

# Hausaufgabenkonzept der Annetteschule

## Grundlage des Hausaufgabenkonzepts

ist der am 31.07.2008 bereinigte Runderlass des Kultusministeriums, der besagt:

Hausaufgaben können dem Kind dazu dienen, „das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden“. „Hausaufgaben **müssen** in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und von diesen **selbstständig, das heißt ohne fremde Hilfe**, in angemessener Zeit gelöst werden können“.

„Hausaufgaben sollen ... in folgenden Arbeitszeiten erledigt werden können:  
für die Klassen 1 und 2 in 30 Minuten,  
für die Klassen 3 und 4 in 60 Minuten, ...“.

Hausaufgaben können auch „zur Vorbereitung neuer Aufgaben genutzt werden, die im Unterricht zu lösen sind“. Sie bieten die „Gelegenheit zu selbstständiger Auseinandersetzung mit einer begrenzten neuen Aufgabe“ .

„Es empfiehlt sich, die gestellten Aufgaben nach der Leistungsfähigkeit, der Belastbarkeit und den Neigungen der Schülerinnen und Schüler zu differenzieren.“

„Ganztagsschulen sollen Hausaufgaben in das Gesamtkonzept des Ganztags integrieren, so dass es möglichst keine Aufgaben mehr gibt, die zu Hause erledigt werden müssen.“

## Erwartungen an Lehrkräfte

1. Sie stellen solche Aufgaben, die von den Kindern alleine bewältigt werden können.
2. Sie stellen solche Aufgaben, die von den Kindern in angemessener Zeit bewältigt werden können. Dazu sprechen sie sich mit allen Lehrkräften der Klasse ab.
3. Zur qualitativen und quantitativen Differenzierung bieten sie freiwillige Hausaufgaben an. (Die Freiwilligkeit begründet sich aus der Empfehlung des Ministeriums, die Aufgaben der Leistungsfähigkeit des Kindes der Belastbarkeit und den Neigungen des Kindes entsprechend zu stellen.)
4. Die Lehrkräfte reagieren positiv, wenn ein Kind eine Aufgabe nicht alleine lösen konnte (sie deshalb nicht gelöst hat). Sie stimmen ihre Aufgabenstellung noch besser auf die Leistungsfähigkeit des Kindes ab.
5. Die Lehrkräfte fördern die Kinder im Unterricht individuell u.a. auf Basis der Leistungen, die das Kind bei den selbstständig erledigten Hausaufgaben gezeigt hat.

## Erwartungen an Erziehungsberechtigte

1. Sie sorgen für ruhige Arbeitsbedingungen und einen eigenen Arbeitsplatz für ihr Kind.
2. Sie lassen das Kind die Hausaufgaben alleine erledigen.
3. Sie kontrollieren, ob das Kind seine Hausaufgaben erledigt hat. Als Kontrollinstrument dient das Hausaufgaben-Notizheft des Kindes.
4. Sie kontrollieren auch, ob sich ihr Kind um Sorgfalt bemüht hat (sie kennen ihr Kind am besten).
5. Sie lassen Fehler unkorrigiert, weil Fehler den Lehrkräften wichtige Informationen geben. Wenn das Kind um Kontrolle / Korrektur bittet, weisen die Eltern das Kind darauf hin, dass die Kontrolle Aufgabe des Kindes und der Lehrerin ist.
6. Eltern helfen ausschließlich

- auf Bitten des Kindes
  - wenn das Kind eigene Anstrengungen unternommen hat, um die Aufgabe zu verstehen
  - nur für das Aufgabenverständnis, nicht für die Lösung
  - wenn eine positive Atmosphäre möglich ist
  - Nach dem Aufgabenverständnis arbeitet das Kind alleine.
  - Eltern notieren unter dieser Hausaufgabe ihren Hilfsanteil z.B. „*Hilfe beim Aufgabenverständnis*“.
7. Wenn das Kind trotz des Aufgabenverständnisses keinen eigenen Lösungsweg findet, muss und **soll die Hausaufgabe nicht erledigt werden**. Die Eltern notieren dann: „*Überforderung*“, um der Lehrerin zu signalisieren, dass sie das Kind überfordert hat.
  8. Wenn das Kind nicht ohne Hausaufgaben zur Schule will und die Aufgaben gemeinsam mit den Eltern erledigt, notieren die Eltern „*Lösungsweg gezeigt*“ o.ä..
  9. Eltern begleiten ihre Kinder stets nur so lange, wie ihr Geduldsfaden reicht.
  10. OGS-Eltern wissen, dass ihre Kinder (wie die Halbtagskinder auch) nachmittags manchmal Kurse / AGs besuchen, die für die Entwicklung / Bildung ihres Kindes förderlich sind. Sie rechnen damit, dass darum einzelne Hausaufgaben manchmal erst am Abend zu Hause erledigt werden können (wie bei den Halbtagskindern auch). Sie kooperieren in dieser Sache eng mit den Erzieherinnen der OGS. Wie alle anderen Eltern auch kontrollieren sie darum, ob ihre Kinder die Hausaufgaben erledigt haben.

#### Erwartungen an Erzieherinnen und Hausaufgabenbetreuerinnen in der OGS

1. Sie berücksichtigen dieselben Prinzipien wie die Erziehungsberechtigten (s.o.).
2. Sie markieren im Hausaufgaben-Notizheft der Kinder, welche Hausaufgaben erledigt wurden, damit die Eltern ein Kontrollinstrument haben.

#### Erwartungen an Schülerinnen und Schüler

1. Alle Kinder notieren die Hausaufgaben in ihr Hausaufgaben-Notizheft, damit alle Eltern das Erledigen der Hausaufgaben kontrollieren können.
2. Die OGS-Kinder kümmern sich darum, dass die Hausaufgabenbetreuerinnen oder Erzieherinnen die erledigten Hausaufgaben im Hausaufgaben-Notizheft markieren (abhaken o.ä.).
3. Jedes Kind macht die Hausaufgaben selbstständig, das heißt, es:
  - arbeitet alleine,
  - bittet nur um Hilfe, wenn es vorher angestrengt versucht hat, die Aufgabe alleine zu verstehen,
  - arbeitet wieder alleine, wenn es die Aufgabe verstanden hat,
  - kontrolliert alleine, ob die Aufgaben korrekt erledigt sind,
4. Jedes Kind weiß,
  - dass es nicht Aufgabe der Eltern ist, Fehler zu finden und zu zeigen,
  - dass es eine Aufgabe nicht machen muss, wenn es sie nicht alleine erledigen kann, obwohl es sich sehr angestrengt hat,
  - dass, es nicht ausgeschimpft wird, wenn es eine Aufgabe alleine nicht schafft (und darum nicht macht), dann war nämlich die Aufgabe zu schwer,
  - dass die Eltern unter der Hausaufgabe notieren sollen, wenn sie geholfen haben,
  - dass freiwillige Hausaufgaben wirklich freiwillig sind und keiner es zwingen soll,
  - dass es manchmal auch noch abends etwas erledigen muss, wenn es am Nachmittag einen Kurs oder eine AG hatte, müde war oder gespielt hat.

Erklärung der Erziehungsberechtigten von \_\_\_\_\_  
zum Umgang mit **Hausaufgaben**

- Mir/uns ist das Hausaufgabenkonzept der Schule bekannt.
- Ich/wir erkläre/n mich/uns mit dem von mir/uns laut Hausaufgabenkonzept erwarteten Mitwirken einverstanden.
- Abweichend davon gibt es folgende Absprache mit der/den Lehrer/in/nen:

---

---

---

- Ich/wir trage/n dafür Sorge, dass sich alle betreuenden Personen entsprechend der Erwartungen der Schule bzw. Absprachen mit der Schule verhalten.

---

Datum, Unterschrift/en des/der Erziehungsberechtigten